



Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

BIOSPÄRENPAK GROSSES WALSERAL

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterföhrungsphase I
- Weiterföhrungsphase II
- Weiterföhrungsphase III
- Weiterföhrungsphase IV
- Weiterföhrungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Biosphärenpark Großes Walsertal
Geschäftszahl der KEM	C239296
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein (Regionalplanungsgemeinschaft Großes Walsertal)
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 Gemeinde 3.486 (2023) Das Große Walsertal liegt im Zentrum Vorarlbergs und ist mit rund 3.500 Einwohnern auf einer Fläche von 192 qm sehr dünn besiedelt. Der nördliche Teil ist von den grünen Bergen geprägt, der südliche Teil von schroffen Gipfeln und Schutthalden der Kalkalpen. Die Höhenerstreckung des V-Tals reicht von 580 bis 2.704 m Seehöhe. Naturlandschaften machen 90% der gesamten Fläche aus.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.grosseswalsertal.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Wechselnd im Biosphärenpark.haus (Boden 34, 6731 Sonntag), sowie im Energieinstitut Vorarlberg (Stadtstraße 33, 6850 Dornbirn) Öffnungszeiten jeweils am Montag von 9 – 17 Uhr im Biosphärenpark.haus, sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Andreas Bertel, B.Sc. energie@grosseswalsertal.at +43 699 131 202 98 Maschinenbau (Lehre & HTL), Wirtschaftsingenieur (FH Dornbirn), Energieberaterkurs, e5 Gemeindebetreuung, Modellregionenmanagement 20 Energieinstitut Vorarlberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.4.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ariane Weifner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Als UNESCO-Biosphärenpark, e5-Region (seit 2001), Klima- und Energiemodellregion (seit 2009), KLAR! Region (2021) und Klimabündnis-Mitglied leistet die KEM Biosphärenpark Großes Walsertal einen überdurchschnittlichen Beitrag zu einem sinnvollen Umgang mit Energie und zum Schutz der Umwelt. Die Förderung von Energieeffizienz, ökologischer Energieerzeugung, regionaler Wirtschaftskreisläufe und nachhaltiger Mobilität sind wichtige Maßnahmen auf diesem Weg. Damit leistet das Große Walsertal einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der landes- und bundesweiten Klimaschutzziele. In den ersten Umsetzungsphasen als KEM fokussierte die Arbeit stärker auf Energieeinsparungen und auf die Produktion erneuerbarer Energie in der Region. In den letzten Jahren wurde darüber hinaus ein zusätzlicher Fokus auch auf Themen wie Suffizienz, nachhaltiger Lebensstil und Bioökonomie gelegt.

Der Biosphärenpark Großes Walsertal verfolgt das Ziel, bis 2035 Energieautonomie zu erreichen, wobei die Strom- und Wärmeversorgung bereits bis 2030 umgestellt werden soll. Damit soll die Region die übergeordneten Zielsetzungen des Landes Vorarlberg ("Energieautonomie 2050") und des Bundes ("Klimaneutralität 2040") deutlich übertreffen. Die klima- und energiepolitischen Zielsetzungen sind integraler Bestandteil aller Aktivitäten und Maßnahmen in der Region und durchziehen sämtliche Handlungsfelder.

Diese Ziele der Klima- und Energiemodellregion, werden aktuell in den Leitbildern des Biosphärenparks, dem neuen Biosphärenparkmanagementplan sowie in den Konzepten und räumlichen Entwicklungsplänen der Gemeinden verankert. Im Bereich der Ökostromproduktion konnte dieses Ziel bereits erreicht werden. So lag beispielsweise im Jahr 2023 der gesamte Stromverbrauch im Biosphärenpark Großen Walsertal bei 17,72 Mio. kWh. Diesem Stromverbrauch steht eine Erzeugungsmenge von 18,56 Mio. kWh aus Ökostromanlagen (ohne Berücksichtigung der Wasserkraftwerke des Energieversorgers) gegenüber.

Die Kernthemen zum Ausbau erneuerbaren Energieträgern in der aktuellen Weiterführungsphase liegen im weiteren Ausbau der Sonnenenergie, sowie der Schaffung von konkreten Angeboten die zu einem Austausch der fossilen Heizsystemen (Öl-Raus) führen. Ein weiterer Fokus wird auf die Entwicklung und Umsetzung von attraktiven Angeboten zur Förderung einer gesunden und umweltfreundlichen Mobilität gelegt. Durch die Initiativen der KEM in enger Abstimmung mit der Regionalentwicklung konnte erreicht werden, dass es künftig neue Busangebote im Tal gibt, welches den MIV deutlich reduzieren wird.

Es zeigt sich jedoch, dass der Klimaschutz ein sehr breit gefächertes Thema ist und beispielsweise sehr viel mit Lebensstil und Ressourcenverbrauch zu tun hat. Deshalb erscheint es sehr wichtig, dass in der laufenden Phase auch die Nachhaltigkeitsprojekte aus vorangegangenen Phasen weitergeführt und maßvoll weiterentwickelt werden. Das gilt beim Thema „Nachhaltig veranstalten“ ebenso wie bei der Kreislaufwirtschaft mit dem Reparaturcafé, bei den Bemühungen zum Plastikfreieren Biosphärenpark sowie den Herausforderungen bei der Vermarktung und Nutzung regionaler Produkte. Dazu soll mit dem Praxisversuch „Paris – Großes Walsertal“ eine starke Sensibilisierung der teilnehmenden Haushalte stattfinden, welche ihrerseits Multiplikatoren im Biosphärenpark Großes Walsertal werden.

Strukturell thematisiert die KEM Biosphärenpark Großes Walsertal weiterhin eine starke Verschneidung der Akteure auf Regionsebene, dem regionalen Energieteam, den politischen Organen sowie Kooperationen mit weiteren regionalen und landesweiten Partnern. Ein großer Fokus wird in der engen Verzahnung zwischen dem Biosphärenpark-, REGIO- und KLAR!- Management gelegt. Gegenseitiger Austausch und interdisziplinäre Zusammenarbeit verstärkt die Wirkung in der Region auf unterschiedlichsten Ebenen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Unmittelbar in der operativen Arbeit aktiv ist ein regionales Gremium mit jeweils zwei Personen aus jeder Gemeinde, sowie dem ressortverantwortlichen Bürgermeister. Sie bilden zusammen mit der MRM das Energieteam, das den Kern der Umsetzungsarbeit übernimmt. Zumindest eine Person aus jeder Gemeinde hat eine politische Funktion in der Gemeinde. Diese Personen bilden die Schnittstelle zu Bürgermeister*innen und Bürger*innen bzw. Gemeindeinstitutionen und bereiten erforderliche Beschlüsse und Abstimmungen in den Gemeinden vor.

Die Bürgermeister*in waren/sind von Anfang wichtige Akteure auf dem Weg zur Modellregion, einerseits durch die Bereitstellung der finanziellen Eigenmittel und andererseits durch ihre Vorbildwirkung in den Gemeinden. Die 6 Gemeinden sind zusammengeslossen im Verein einer Regionalplanungsgemeinschaft, die als Träger der KEM fungiert.

Der MRM ist eng mit den relevanten Akteuren auf regionaler Ebenen vernetzt, wie beispielsweise dem Biosphärenpark- und Regiomanagement, sowie den jeweiligen politischen Gremien. Dieser intensive Austausch und die enge Zusammenarbeit stellt eine Verstärkung, auch von Klimaschutzrelevanten Inhalten in der Region sicher. Mit dem Start des KLAR! – Programms ab 2021 wurde der Kreis der Akteure in klimarelevanten Themen zusätzlich erweitert.

Der MRM übernimmt die Abstimmungsarbeit für das Energieteam zu externen Institutionen, NGO's und Personen. Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen MRM und e5 Gemeindebetreuer bzw. KEM-QM Berater*in statt, um bei den geplanten Aktivitäten möglichst viele Synergien zwischen KEM und e5 Gemeinden zu realisieren.

Eine weitere, sehr wichtige Zielgruppe bilden die Bildungseinrichtungen in der Region. Neben einer Mittelschule gibt es sechs Volksschulen die mit unterschiedlicher Intensität, aber doch regelmäßig vor allem in die Bewusstseinsbildungsarbeit eingebunden sind. Neben den klassischen Bildungseinrichtungen besteht eine enge Kooperation mit der Walser Bibliotheken

Je nach fachlicher Ausrichtung wurden/werden neue Akteursgruppen in die Umsetzungsarbeit eingebunden: Verschiedene Fachbereiche des Energieinstitut Vorarlberg, Landwirtschaftskammer, Vorarlberger Kraftwerke (Illwerke vkw), Gemeindeverband, ARGE Erneuerbare Energien Vorarlberg, Forst, Schulen, KEM und KLAR! Regionen in Vorarlberg, LEADER, Regionalmedien, Bauherren, regionale Betriebe und landwirtschaftliche Betriebe, Bevölkerung. In der aktuellen Umsetzungsphase wurde neue Akteure im KEM Programm der Region eingebunden, wie beispielsweise die Young Caritas, Kairos (Institut für Wirkungsforschung & Entwicklung), die Hochschule Buchs, oder der Klimaverein Österreich.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Rahmen des Projektmanagements werden regelmäßige Sitzungen mit dem regionalen Energieteam durchgeführt, in denen die Umsetzung der geplanten Maßnahmen abgestimmt und vorangetrieben wird.</p> <p>Zudem gehören zum Projektmanagement die regelmäßige Abstimmung mit den Entscheidungsträger*innen, die Abstimmung mit dem Biosphärenpark- und REGIO-Management, die Akquise/Koordination von Fördermitteln, die aktive Teilnahme an den Schulungs- und Vernetzungstreffen, die Präsentation der Region in den überregionalen KEM-Medien, die Berichtslegung und Projektcontrolling, die Impulsberatung von Einzelgemeinden, die Bürgersprechstunden, die Abstimmungen mit Netzwerk- und Projektpartnern, die Entwicklung neuer Projektideen sowie die Administration und Büroorganisation.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von Energieteamsitzungen und Bürgersprechstunden → 2023/2024 fanden bis dato insgesamt fünf Energieteamsitzungen statt • Teilnahme an KEM Schulungs- und Vernetzungstreffen in Saalfelden (05/2023), Weiz (10/2023), Mondsee (05/2024) und Übelbach (09/2024) • Teilnahme an Vorstandssitzungen, Generalversammlungen, Jourfixtermine, Webinare des KEM Vereins (14 Termine im Berichtszeitraum) • Regelmäßige Teilnahme an Regiositzungen (finden monatlich statt) • Durchführung zweiwöchentlicher Abstimmungen mit Regio- und Biosphärenparkmanagement • Laufende Abstimmung mit dem Energieinstitut Vorarlberg, Gebäudeverantwortlichen in den Gemeinden, sowie wichtigen regionalen Akteuren • Beratung und Koordination von KEM – Investitionsförderungen • Administration, Büroorganisation, Berichtswesen & Controlling
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Laufende Umsetzung - siehe vorheriger Punkt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	fehlt beim Projektmanagement

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Aktualisierung des Umsetzungskonzepts KEM Biosphärenpark Großes Walsertal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das bei Beginn der KEM Aktivitäten des Biosphärenparks Großes Walsertal erstellte Umsetzungskonzept aus dem Jahr 2010 wird neu erarbeitet. Die seitdem professionalisierte und beständige Regionsarbeit zu Klima und Energie hat Grundlagen in der Region verändert, äußere Rahmenbedingungen durch neue Gesetze, Verordnungen und Ansprüche haben sich gewandelt. Mit einem Beteiligungsverfahren verschiedener Stakeholder/innen, Akteure/innen und dem Projektträger der Region werden Kernpunkte mit Stärken und Schwächen herausgearbeitet. Daraus werden Strategien sowie Ziele für die künftige Schwerpunktsetzung abgeleitet. In die Zielsetzungen fließen überregionale Ziele (wie z.B.: Energieautonomie+ des Landes Vorarlbergs...) mit ein. Auch die bereits gesetzten Ziele der Region werden evaluiert und eingearbeitet. Das neue Umsetzungskonzept wird in den Gemeinden politisch verankert.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Workshops mit regionalen Akteur/innen wurde umgesetzt (Q2/2023) → Da auf regionaler Ebene ein Prozess „Übergänge gestalten“ gestartet wurde und darin auch die klimarelevanten Zielsetzungen und Strategien aufgenommen werden, wurde eine zeitliche Harmonisierung der Prozesse umgesetzt → Start (Q1/2024) • Finalisierung des Umsetzungskonzeptes und Präsentation/Beschlussfassung auf politischer Ebene (Q1/2024) → Q4/2024 geplant
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Grundlagen im Energieteam/Workshop (10/2023) <ul style="list-style-type: none"> ○ Festlegung der generellen Ausrichtung, Prozess, Ziele...

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Prozesses im Rahmen der JHV der REGIO (05/2024) • Aufbereitung der Datengrundlagen für UK (05 – 10/2024) → Regelmäßige Abstimmung mit GF REGIO, KEM-QM Beraterin (4 Arbeitssitzungen) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Erarbeitung eines Entwurfes des UK → Grundlage für BSP Managementplan • Reflexion Entwurf im Rahmen des Beteiligungsformates „Werkstatt fürs Tal“ (10/2024)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops zur inhaltlichen Ausgestaltung haben stattgefunden – erledigt • Bis dato 4 Abstimmungen mit relevanten Partner/innen → Rohentwurf liegt vor • Finalisierung des Umsetzungskonzeptes – offen • Vorstellung des Umsetzungskonzeptes im politischen Gremien - offen

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Vernetzung und Wissenstransfer
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Biosphärenpark Großes Walsertal konnte sich durch die langjährige KEM-Arbeit bereits ein gutes Netzwerk nach innen und außen aufbauen. Durch diese neue Maßnahme soll die Vernetzung und der Wissenstransfer zwischen den wachsenden Netzwerk- und Projektpartner/innen der KEM Biosphärenpark Großes Walsertal intensiviert und weiter ausgebaut werden. Neue Projektpartner/innen sollen akquiriert und in die laufenden KEM-Aktivitäten eingebunden und daraus neue Impulse und Projekte für die Region generiert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Veranstaltungen/ERFA's odgl. zur Wissensvermittlung mit regionalen Akteur/innen zu Klimaschutz → Im Berichtszeitraum (04/2023 – 10/2024) wurden 10 Veranstaltung umgesetzt, wo klimaschutzrelevantes Wissen an regionale Akteure vermittelt wurde (u.a. Pädagoginnen, politische Mandatäre, Bürger/innen, Energieteam, Jugendliche aus dem Tal, Vereinsmitglieder) → 180 Personen direkt erreicht. • Wissenstransfer und Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Akteur/innen im Klimaschutz durch Gesprächs- und Dialogveranstaltungen, Vorträge und Umsetzungen/Durchführungen von Exkursionen → Im Berichtszeitraum (04/2023 – 10/2024) wurden 9 Aktivitäten umgesetzt, wo klimaschutzrelevantes Wissen an nationale und internationale Akteure vermittelt wurde (u.a. politische Mandatäre, Verwaltungsmitarbeiter/innen, andere KEM's und e5 Gemeinden) → 250 Personen direkt erreicht. • Mindestens zwei neue Netzwerkpartner/innen bzw. Kooperationspartner/innen zu Klimaschutz sind gefunden und es wurden gemeinsame Aktivitäten im entsprechenden Themenfeld umgesetzt/initiiert → > 2 neue Netzwerkpartner im Berichtszeitraum gefunden und Aktivitäten umgesetzt (z.B. Höheren Lehranstalt für Landwirtschaft und Ressourcenmanagement in Hohenems, Verein TUN, Vorarlberger Architekturinstitut, BMK) → Aktivitäten: > 10 Vernetzungstreffen, Exkursionen, Impulsvorträge (260 Personen direkt erreicht) • Klimakommunikation von wissenschaftlichen Arbeiten und Ableitung von konkreten Empfehlungen wie wissenschaftliche Erkenntnisse in den regionalen Instrumenten und Planungen mitberücksichtigt werden kann → Die zweijährige Grundlagenarbeit zu bedarfsgerechter Mobilität fließt in die Ziele der Regionalentwicklung ein
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Betrachtungszeitraum wurde ein intensiver Austausch mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren gepflegt. Im Rahmen von 30 Aktivitäten (u.a. Vorträge, WS, Exkursionen) konnten so rund 700 Akteure direkt seitens der KEM Großes Walsertal erreicht werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Fachveranstaltungen zur Wissensvermittlung mit regionalen Akteur/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bis dato 1 klassische Fachveranstaltung (Vortrag – „Strom sparen“) → weitere Fachveranstaltungen wurden auch im Rahmen der M3 – M11 umgesetzt <p>15 Vernetzungsaktivitäten mit regionalen, nationalen und internationalen Akteur/innen im Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 9/15 Aktivitäten umgesetzt <p>2 neue Netzwerk- bzw. Kooperationspartner/innen zu Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 neue Kooperationspartner gefunden (Landwirtschaftsschule, Verein TUN)

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit in regionalen und überregionalen Medien ist wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsarbeit zu den Projekten der KEM Großes Walsertal. Ziel ist eine beständige Begleitung der Umsetzungsmaßnahmen durch eine Öffentlichkeitsarbeit, die möglichst viele Bürger*innen in der Region erreicht, die aber auch die Region überregional vertritt. Zudem soll der Bekanntheitsgrad der KEM Großes Walsertal und ihrer Belange gesteigert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Homepage, Nutzung bestehende soziale Medien in der Kommunikation → Veranstaltungen und Aktionen werden zeitnah auf der Homepage präsentiert; Homepage und Presstexte an regionale Medien laufen im Gleichklang • Regelmäßige Präsenz in der monatlich erscheinenden Regionalzeitschrift der „Talschafft“, Verstärker Fokus auf Schwerpunkte wie „Raus aus Öl“ und Energiesparoffensive → der Pressespiegel in der Anlage zeigt einen Ausschnitt der Medienarbeit • Verbreitung von Inhalten zum Klimaschutz im Rahmen von Exkursionen/Führungen/Vorträgen → laufend (siehe Vorträge, Veranstaltungen, oben – M2)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM Großes Walsertal ist monatlich in der regionalen Zeitung „Talschafft“ mit aktuellen Themen vertreten (Projekten, Beratungsangebote, Veranstaltungen...). Die regionale Presse (vorwiegend Vorarlberger Nachrichten) wird vor allem für Ankündigung und Berichte von Veranstaltungen genutzt.</p> <p>Neben einer Darstellung der Aktivitäten auf der regionalen Homepage, wurde das Thema KEM/e5 bei allen sechs Gemeinewebsites mit aufgenommen und mit der Regionalseite verlinkt werden. Neben einer Verlinkung auf die Regionale Homepage finden sich auf den Gemeinewebsites u.a. auch die kommunalen jährlich aktualisierten Energieberichte und weiterführende Informationen. Im Rahmen der jährlichen REGIO – Sitzungen mit allen Gemeindevertreter/innen des Tals, werde die Aktivitäten von KEM vorgestellt (jährlich im Frühjahr).</p> <p>Seit der Installierung des MRM im Biosphärenpark.haus haben sich die Beratungstätigkeiten bei Unternehmer*innen und Bürger*innen kontinuierlich gesteigert. Allein seit dem Start der Weiterführungsphase IV wurden seitens des MRM mehr als 20 energierelevante Beratungen durchgeführt und in den Bereichen E-Mobilität, Photovoltaik und Tausch der Heizanlagen beraten.</p> <p>Das Engagement der KEM Großes Walsertal im Bereich des Klimaschutzes ist auch über die regionalen Grenzen hinaus bekannt. Dies zeigt sich durch eine Vielzahl an durchgeführten Exkursionen und Vorträgen in den letzten Jahren.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • > 30 Beiträge über klimaschutzrelevante Aktivitäten und Maßnahmen der KEM → Monatlicher Präsenz von Inhalten zum Klimaschutz in der Regionalzeitung „TALSCHAFFT“ (= Zeitung der sechs Gemeinden des Biosphärenparks Großes Walsertal) → Aktueller Stand: > 15 Beiträge in der Talschafft • > 10 Beratungsgespräche pro Jahr (telefonisch und/oder im Biosphärenpark.haus) → In Summe min. 30 Beratungen zu Fragestellungen aus der Bevölkerung (Förderungen, Umstieg auf EE, Energiesparmaßnahmen...) → Aktueller Stand: Energieberatungen insgesamt > 20 Beratungen • 5 klimaschutzrelevante Impulse des MRM im Rahmen von Exkursionen und Führungen von externen Gruppen > aktueller Stand: 4 Exkursionen und Führungen (Architektenkammer, e5 Exkursion aus der Steiermark, Höheren Lehranstalt für Landwirtschaft und Ressourcenmanagement in Hohenems) • 6 Veröffentlichungen von Aktivitäten und Maßnahmen der KEM in regionalen und überregionalen Medien (z.B. VN, Energieautonomie Vorarlberg, max50, e5 Landesprogramm, Klima- und Energiefonds...) – aktueller Stand: 3 Veröffentlichungen (VN, e5 Newsletter des Landes, EIV Newsletter

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Ölkesselfreies Großes Walsertal (Fortführung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel dieser Maßnahme ist es, den Ölverbrauch bei öffentlichen und privaten Gebäuden kontinuierlich zu reduzieren. Dazu sollen für die Ölkesselbesitzer entsprechende Beratungsangebote angeboten und Förder- und Anreizinstrumente angepasst werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Übersicht über die Nahwärmeversorgung, sowie die Ölkesselbesitzer/innen in der Region als Grundlage für weitere Schwerpunkte (z.B. Infokampagne...) → Grundlagenarbeiten gestartet (Wärmeatlas für die gesamte Region)

	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung und Aktualisierung der regionalen Energieförderungen mit den entsprechenden zugehörigen Dokumenten (u.a. Förderrichtlinie, Antragsformulare...) → bereits umgesetzt – die überarbeiteten regionalen Energieförderung ist seit 1.1.2024 in Kraft – siehe HIER • Abstimmung Brennholzbörse mit Forstorganen, Weiterführung Brennholzbörse → laufende Umsetzung und Bewerbung des Angebotes in Abstimmung mit den regionalen Forstorganen • Umsetzung von Veranstaltungen im Themenbereich „Öl raus – Biomasse rein“, sowie Bereitstellung / Unterstützung von entsprechenden Beratungsangeboten → Umsetzung von Informationsveranstaltungen und Beratungsangeboten.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im Frühjahr 2024 wurde in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg ein Wärmetlas für die gesamte Region erstellt. In diesem Wärmetlas können nun die Wärmedichten und die eingesetzten Energieträger eruiert werden. Diese Grundlage soll auch dazu dienen bzw. unterstützen, die bestehenden Nahwärmenetze zu erweitern.</p> <p>Im Herbst 2023 wurde unter Einbindung der Gemeinden die regionalen Energieförderungsrichtlinien evaluiert und anschließend in mehreren Abstimmungsrunden überarbeitet. Thematisch liegen die Förderschwerpunkte ab 1.1.2024 beim Ausbau der Biomasse und Sonnenenergie, Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft und in der E-Mobilität, sowie Klimawandelanpassung. Der Umstieg von Öl auf ein erneuerbares Heizsystem wird seitens der Gemeinden zusätzlich mit einem Öl raus Bonus unterstützt. Aufbauend auf die erarbeiteten Förderschwerpunkte wurde anschließend eine Förderrichtlinie erarbeitet, ein Antragsformular entwickelt sowie eine Flyer erstellt. Intensive Kommunikation der neuen Energieförderungen in den regionalen Medien. Die Auszahlung der Förderungen erfolgt durch die jeweilige Gemeinde.</p> <p>In Abstimmung mit den regionalen Forstaufsichtsorganen wurde die Bewerbung der Brennholzbörse intensiviert. Mit der Brennholzbörse wurde ein Angebot geschaffen, die es ermöglicht kostenlos an Brennholz zu gelangen. Dieses Angebot in Kombination mit attraktiven Förderungen zum Ausstieg aus Öl sollen insgesamt dazu führen, dass möglichst viele Ölkesselbesitzer auf ein biomassebetriebenes Heizsystem umsteigen.</p> <p>Austausch von kommunalen Ölheizungen: Die Gemeinde St. Gerold tauschte 2024 den alten Ölkessel durch eine energiesparende Luftwärmepumpe und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Anteil EE im kommunalen Bereich. Zudem plant die Gemeinde Blons den Ausstieg aus Öl beim Feuerwehrhaus.</p> <p>Im Betrachtungszeitraum wurden seitens des MRM zudem folgende Aktivitäten umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorträge & Aktionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorstellung Öl raus im Rahmen einer Veranstaltung „Hohe Energiekosten – Wieso, Weshalb, Wie raus? am 18.4.2023 ○ Exkursion „KEM GWT Vorort“ am 28.4.2023 beim BHKW in Beschling ○ Fossilfreie Mobilität → Angebot Praxistest für E-Fahrzeuge im öffentlichen Bereich (06/2024) • Öl-raus Beratungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Durchführung von insgesamt 18 Fossil- Rausberatungen
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • > 5 Nahwärmenetze im Großen Walsertal sind digital erfasst (z.B. im Vogis) → noch nicht digital erfasst • alle Ölkesselbesitzer/innen sind erfasst und nach Möglichkeit in der DEA aktualisiert <ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Wärmetlas für die gesamte Region aus dem Hervorgeht, welche Hausbesitzer/innen noch mit fossilen Energieträger beheizt werden • > 1 Veranstaltung im Rahmen einer Öl-raus Kampagne → umgesetzt • eine überarbeitete regionale Energieförderung u.a. mit Schwerpunkt Öl raus liegt vor <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Förderrichtlinie ist mit 1.1.2024 in Kraft getreten • > 95% erneuerbare Energie im Wärmeverbrauch im kommunalen Wirkungsbereich bis 2026 – Laufende Umsetzung / in Arbeit

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Verwenden statt verschwenden (Fortführung)</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>In den letzten Jahren konnten die Reparaturcafés installiert und mehrere Reparatere aufgebaut werden. Zudem wurden auch Re-use Abgabemöglichkeit geschaffen, die es gilt weiter auszubauen bzw. zu verankern. Im Rahmen der Weiterführung sollen diese Angebote weiter</p>

	gefestigt und um zusätzliche Themen ergänzt werden (z.B. Upcycling, Tauschangebote)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Terminen für die min. sechs Reparaturcafés stehen und die Räumlichkeiten werden seitens den Gemeinden zur Verfügung gestellt, Erweiterung des Reparaturportfolios um zusätzliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Betrachtungszeit wurden bereits 4 Reparaturcafés umgesetzt. Bei den Reparaturen handelt es sich um nicht mehr funktionierende Elektrogeräte. • Die Anzahl an Reparateure konnte auf derzeit 8 freiwillige Helfer gesteigert. Zudem organisieren jeweils zwei Personen aus dem regionalen Energieteam die operative Umsetzung in der jeweiligen Gemeinde, indem das Reparaturcafé umgesetzt wird. <p>Klarheit über zusätzliche Themen und Angebote im Bereich re-use, welche die Bevölkerung interessiert und Schaffung von entsprechenden Angeboten, ggf. in Kooperation mit regionalen Initiativen/Organisationen (z.B. Familienverband)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Kleidertauschaktion in Kooperation mit der Initiative Südwind • Die Sammlung von Re-Use Geräten musste in der Region neu organisiert werden, da der ursprüngliche Re-Use-Truck der durch das Große Walsertal getourt hat, aufgelassen wurde. Seit Herbst 2024 können die funktionierende Geräte im benachbarten Dienstleistungszentrum Blumenegg, seitens den sechs Gemeinden abgegeben werden. <p>Zusätzliche Angebote im Bereich re-use sind umgesetzt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Parallel zum Reparaturcafé (06/2023) wurde im Rahmen der Umweltwoche eine Kleidertauschaktion in Kooperation mit Südwind umgesetzt werden • Die KEM Großes Walsertal unterstützt die Initiative der Walserbibliothek bei der Umsetzung von alten Stoffen zu Einkaufstaschen und Gemüsenetze für die Bevölkerung und die Nahversorger/Läden aus dem Tal (Upcycling)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Reparaturcafe und Kleidertauschaktion mit Südwind im Rahmen der Umweltwoche 2023 in der Gemeinde Sonntag (06/2023) – 7 Reparaturen (repariert: 3), 8 Re-Use Abgaben • Umsetzung Reparaturcafe in der Gemeinde Raggal (09/2023) – 9 Reparaturen (repariert: 6), 3 Re-Use Abgaben • Umsetzung Reparaturcafe in der Gemeinde Blons (03/2024) – 12 Reparaturen (repariert: 9), 5 Re-Use Abgaben • Umsetzung Reparaturcafe im Rahmen der Umweltwoche 2024 in der Gemeinde Thüringerberg (06/2024) – 10 Reparaturen (repariert: 6), 4 Re-Use Abgaben <p>Von insgesamt rund 150 Geräten, konnten die Reparateure knapp 100 Geräte wieder in Stand setzen. Die Reparaturquote der bisherigen Reparaturcafés (seit 2019) beträgt somit rund 64%. Seit der Einführung der Abgabemöglichkeit von funktionierende Geräte (Reuse) im Rahmen der Reparaturcafés im Jahr 2022 wurden über 30 Geräte abgegeben, welche einem caritativen Zweck zugeführt wurden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • min. 6 Reparaturcafés sind umgesetzt (nach Möglichkeit in jeder Gemeinde des Tals) • > 50 Geräte/Produkte wurden insgesamt repariert → aktueller Stand: 38 Reparaturen (repariert: 24) • 1 Veranstaltung/Initiative im Bereich re-use wurde umgesetzt (z.B. Upcycling-Workshops, Tauschbörsen) <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung Kleidertauschbörse im Jahr 2023 (weitere Aktionen in Planung)

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaft („EEG Großes Walsertal“)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Sondierung von energierelevanten Grundlagen mit interessierten Mitgliedern der EEG, sowie Abklärung von rechtlichen, finanziellen und organisatorischen Rahmenbedingungen, Schaffung / Initiierung von technischen Voraussetzung, sowie Vorbereitung der Gründung der EEG
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Mitglieder der EEG Großes Walsertal sind gefunden und eine energierelevante Grundlagenanalyse hat stattgefunden <ul style="list-style-type: none"> ○ → Sondierung möglicher Mitglieder der EEG Großes Walsertal hat stattge-

	<p>funden. Im ersten Schritt sollen die kommunalen Gebäuden und Erzeugungsanlagen in der EEG eingebunden werden um Erfahrungen in der Abwicklung zu erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empfehlungen zur Rechtsform, der Zuständigkeiten, Abrechnungsformen und Verteilungsmodalitäten, sowie steuerliche und rechtliche Abklärungen liegen vor <ul style="list-style-type: none"> ○ → Q3/2024 wurden die möglichen Rechtsformen, Zuständigkeiten usw. im Rahmen von regionalen Arbeitsgruppensitzung abgestimmt → aktuell wird durch Unterstützung von der AEEV (Arge Erneuerbare Energie Vorarlberg) an den Statuten gearbeitet → in Arbeit • Schaffung von technische Voraussetzungen für Auslesung und Verrechnung (Smart Meter, Registrierung eb-utilities...) wurde in Auftrag gegeben <ul style="list-style-type: none"> ○ derzeit noch offen → geplant ab Q4 2024 • Gründung EEG Großes Walsertal mit den Vertragspartnern/Mitgliedern vorbereiten <ul style="list-style-type: none"> ○ derzeit noch offen → geplant Q1 2025 (vor den Gemeinderatswahlen im 03/2025)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Teilnahme des MRM an Fachveranstaltungen zu EEG (Grundlagenarbeit), u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtreffen EEG im Energieinstitut Vorarlberg (07/2023) • Infoveranstaltung zu einer überregionalen EEG im Walgau mit Vertreter/innen der Gemeinden im Walgau und dem Großen Walsertal (mögliches EEG Gebiet) – Abschätzung zur Gründung einer gemeinsamen regionalen EEG (01/2024) • Webinar – Umsetzungsinstrumente zu Abrechnung, Monitoring (03/2024) <p>Prozessdesign – Festlegung Umsetzungsfahrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung Umsetzungsfahrplan zur Gründung EEG mit AEEV (06/2024) • Vorstellung Umsetzungsfahrplan im Rahmen der REGIO-Sitzung (06/2024) <p>Arbeitsgruppensitzung / Workshops:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AG Sitzung (09/2024): Vorstellung interkommunale EEG, Erarbeitung der Ziele, Abstimmung Umsetzungsfahrplan, Abstimmung nächste Schritte • Abstimmung mit Energieversorger Illwerke/VKW (10/2024) • AG Sitzung (10/2024): Ertragspotentialabschätzung, Vorbereitung/Abstimmung Rechtsform und Vertragsgerüst, Abrechnungsmöglichkeiten (k5 Schnittstelle)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • min. 2 Infoveranstaltung/Workshops zu Erneuerbaren Energiegemeinschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Infoveranstaltung gemeinsam mit den Walgaugemeinden (01/2024) • Mitglieder die an der EEG Großes Walsertal mitmachen möchten sind definiert <ul style="list-style-type: none"> ○ Im ersten Schritt die Gemeinden des Großen Walsertal (interkommunale EEG) • Technische Voraussetzungen bei den Mitgliedern wurde hergestellt bzw. kommunale Zählpunkte in der EEG sind auf Smart Meter umgerüstet <ul style="list-style-type: none"> ○ derzeit noch nicht gestartet • Fachliche und rechtliche Grundlage zur Gründung einer EEG Großes Walsertal liegt vor <ul style="list-style-type: none"> ○ in Arbeit / derzeit noch nicht finalisiert

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Mobilität intelligent organisieren und kombinieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Recherche zu bedarfsgerechten Mobilitätsangebote im ländlichen Raum, sowie Erarbeitung eines innovativen und attraktiven Aktionsplans auf Grundlage/Basis der bisherigen Aktivitäten im Mobilitätsbereich, Einbindung von Mobilitätsexperten und relevanten Partner (u.a. Verkehrsverbund, LEADER, Energieinstitut, lokale Busunternehmer, REGIO Großes Walsertal..)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Prozess bis zum fertigen Aktionsplan ist definiert → Finalisierung des Bildes 05/2024 <ul style="list-style-type: none"> ○ → Prozess wurde in Abstimmung mit der REGIO, sowie der Fa. Kairos abgestimmt bzw. festgelegt → Abstimmung der Ziele des Projektes wurden im Rahmen eines Kick off aller beteiligten Personen abgestimmt (07/2023) • Grundlagen und Rahmenbedingungen auf Basis der bisherigen Aktivitäten und Prozessen im Mobilitätsbereich sind aufbereitet und notwendige Recherche zu bedarfsgerechten Mobilitätsangebote ist abgeschlossen <ul style="list-style-type: none"> ○ → Aufbereitung der vorangegangenen Aktivitäten (WF III), u.a. Mobilitätsbefragung, Umsetzung mehrere Veranstaltungen, Masterarbeiten durch HS Buchs... ○ Erhebung von diversen mobilitätsrelevanten Grundlagen, sowie Indikato-

	<p>ren/Kennzahlen der Region, u.a. Fahrzeugbestand MIV, Auswertung Verkehrszählungen, Auswertung Erschließungsqualität ÖPNV, Analyse ÖV Qualität, Finanzielle Ausgaben, Fahrgastzahlen ÖV, Pendlersituation, Auswertung ÖV Jahreskarten, Nächtigungszahlen im Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktionsplan mit innovativen und attraktiven Mobilitätsansätzen (Soll-Zustand) liegt vor → Für die Erarbeitung des Aktionsplans gab es im Betrachtungszeitraum nachfolgende AG-Sitzung und Workshops, bzw. Projektabstimmungen und Präsentationen → Aktionsplan liegt vor (05/2024) <ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung von Workshops zur Entwicklung eines Zukunftsbildes für das Große Walsertal in der Arbeitsgruppe und den politischen Gremien (07/2023 – Erste Ideen in der Arbeitsgruppe; 09/2023 – Vorstellung der politischen Verantwortlichen; 10/2023 – Entwicklungsworkshop unter Einbindung relevanter Stakeholder; 11/2023 – Reflexionsworkshop mit Vertreter/innen aus Tourismus, Verkehrsverbund, der Region, potentielle Betriebe für die technische Umsetzung, Vertreter Nahversorgung, 05/2024 – Projektpräsentation Daseinsvorsorge; 09/2024 – Reflexion des Zukunftsbildes im Rahmen der KEM Fachveranstaltung in der KEM GU Nord • Finanzierungsmöglichkeiten für Umsetzung eines Reallabors Großes Walsertal sind bekannt <ul style="list-style-type: none"> ○ Für die Umsetzung des Zukunftsbildes im Großen Walsertal (Einzigartig in Österreich) benötigt es zusätzlich finanzielle Mittel. Als mögliches Förderinstrument wurde das Förderprogramm von FFG (Ländliche Innovationssysteme im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft) identifiziert – mögliche Einreichung 03/2025
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Das Projekt „Mobilität-zukunft im Großen Walsertal“ befasst sich mit der aktuellen Verkehrssituation im ländlichen und dünn besiedelten KEM Biosphärenpark Großes Walsertal. Hier dominieren Autos, obwohl es ein solides öffentliches Verkehrsnetz gibt. Aufgrund des Streusiedlungscharakters ist der Zugang zum öffentlichen Verkehr jedoch oft nicht ganz einfach. Im Rahmen des KEM Projekts wurde die Mobilität im Großen Walsertal grundlegend neu gedacht. Dazu gehörten eine umfassende Mobilitätsbefragung, Interviews mit wichtigen Gruppen (Wirtschaft, Jugend, Vereine, Bevölkerung), Mobilitätsworkshops und Studien der Hochschule Liechtenstein. Dabei wurde deutlich, dass die Mobilität nicht nur den Personenverkehr umfassen, sondern auch andere Mobilitätsdienste einbeziehen muss.</p> <p>Ein weiteres, parallellaufendes KEM Projekt (M9) untersuchte, wie die Nahversorgung und wichtige Infrastrukturen in der Region gesichert werden können („Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“). Die Ergebnisse zeigten, dass dies nur durch umfassende Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien möglich ist, wie z.B. gemeinsame Beschaffung, Mitarbeitermanagement, Kommunikation und Synergien in der Logistik.</p> <p>Lösungsansätze für die Mobilität im Großen Walsertal (Stand 05/2024):</p> <p>Im Rahmen des Projektes wurden die obigen beide Projekte nun „gemeinsam“ gedacht, um daraus ein „Zukunftsbild Mobilität“ für die KEM Biosphärenpark Großes Walsertal zu erhalten. Das Zukunftsbild Mobilität im Biosphärenpark Großen Walsertal sieht aus heutiger Sicht wie folgt aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ÖPNV als wichtige „Backbone“: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung und ganzjähriges Angebot des öffentlichen Verkehrs, besonders für Ein- und Auspendler/innen → Umsetzung geplant bis 07/2025 ○ Elektrifizierung der Busflotte → bei Verkehrsverbund deponiert • Bedarfsgerechte Mobilitätslösungen (On-demand): <ul style="list-style-type: none"> ○ Einführung eines zusätzlichen bedarfsgerechten Mobilitätssystems (on-demand), das neben Personenbeförderung auch logistische Aufgaben übernimmt. Potenzielle Partner sind u.a. Nahversorger, Firmen, touristische Einrichtungen und Paketzusteller ○ Organisation dieser Dienstleistungen über eine digitale Plattform (Arbeitstitel „RegLoop“), wobei Personenbeförderung Vorrang hat. Dies schafft zusätzliche Mobilitätsangebote und ermöglicht Synergien in der Güterlogistik ○ Einrichtung von „virtuellen Haltestellen“ an strategischen Punkten (z.B. Betriebe, Nahversorger, abgelegene Weiler, Freizeiteinrichtungen) ○ Eine digitale Plattform „RegLoop“ soll mit übergeordneten Mobilitätsplattformen (z.B. MAAS) und Paketdiensteanbietern (z.B. TMS-Systeme) verbunden sein, um einerseits bestehende übergeordnete ÖV Angebote zu nutzen und dadurch künftig auch eine Skalierbarkeit auf andere Regionen zu er-

	<p>möglichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Maßnahmenideen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der Fußwege und Schließung von Lücken ○ Förderung von nachbarschaftlichem Autoteilen ○ Schaffung von Anreizen zur generellen Elektrifizierung des PKW-Bestands im Tal
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 „Aktionsplan“ mit innovativen und attraktiven Mobilitätsansätzen (Soll-Zustand) liegt vor → Zukunftsbild – Essenz (siehe Lösungsansätze oben) • Kenngrößen/Kennzahlen zur Evaluierung sind definiert (z.B. PKW/1.000 Einwohner, Anzahl ÖV Tickets...) → wurde im Rahmen der Grundlagenanalyse erhoben • > 10 Berichte/Veröffentlichung im Zusammenhang mit umweltfreundlicher und gesunden Mobilität → laufend / in Arbeit

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachbarschaftliches Teilen – noch nicht gestartet
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erarbeitung von Rahmenbedingungen und Spielregeln für die Umsetzung von nachbarschaftlichen Teilens, Erarbeitung eines Unterstützungspaketes mit relevanten Informationen und Hilfsmitteln, Akquise und Kommunikation des Angebotes, sowie Evaluierung der Angebote (z.B. Veranstaltungen, Vernetzungstreffen)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Spielregeln und der Bedarf für eine Umsetzung von nachbarschaftlichen Teilens sind definiert bzw. geklärt → geplant ab Q1/2025 • Ein Unterstützungspaket mit relevanten Informationen und Hilfsmitteln für interessierte Personen, welche nachbarschaftliches Teilen umsetzen möchten, liegt vor • Akquise und Kommunikation des Angebotes → geplant ab Q2/2025 • Evaluierung der Umsetzung durch entsprechende Formate (z.B. Veranstaltungen, Vernetzungstreffen) und ggf. Weiterentwicklung der Instrumente und Werkzeuge → geplant ab Q1/2026
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bis dato wurde diese Maßnahme noch nicht gestartet
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützungspaket für die Bevölkerung liegt vor – derzeit noch offen • 10 Beratungen von Haushalten im Bereich nachbarschaftliches Autoteilen – derzeit noch offen • 6 (pilothafte) Umsetzungen von nachbarschaftlichen Teilens (Ziel: in jeder Gemeinde gibt es ein nachbarschaftliches Autoteilen) – derzeit noch offen • Bewerbungsfolder an alle Haushalte im Großen Walsertal – derzeit noch offen • Veranstaltungen und Workshops (Informationsveranstaltung, Workshops, Vernetzungstreffen...) – derzeit noch offen

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Lokale Nahversorger stärken und Regionalität erhöhen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Erfassung des Status quo der regionalen Nahversorgern, Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen die zu einer Erhöhung der Attraktivität sowie erhöhten Synergieeffekten zwischen den einzelnen Nahversorgern im Tal führen (Maßnahmen- und/oder Aktionsplan), Umsetzung von kommunikativen Schwerpunkten (z.B. Stammtische, Dialogveranstaltungen in den Läden...)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung des Status quo der regionalen Nahversorgern in Kooperation mit dem Verein Dörfliche Entwicklung und Nahversorgung, sowie relevanten Akteur/innen → umgesetzt • Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen die zu einer Erhöhung der Attraktivität sowie erhöhten Synergieeffekten zwischen den einzelnen Nahversorgern führen (Maßnahmen- und/oder Aktionsplan) → Maßnahmenvorschläge wurden erarbeitet • Umsetzung von kommunikativen Schwerpunkten (z.B. Stammtische, Dialogveranstaltungen in den Läden...) → umgesetzt 05/2024
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten zur Erfassung des Status quo in Bezug auf die Nahversorgung in der Region, u.a. <ul style="list-style-type: none"> ○ 11/2022: Abstimmung Umsetzungsfahrplan mit REGIO und Verein Dörfliche Entwicklung (Charly Marent) ○ 12/2022: Abstimmungstreffen mit allen Nahversorger der Region (1. Stammtisch)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sammlung Herausforderungen der Nahversorgung, Erarbeitung mögliche Verbesserungspotentiale • Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität sowie mögliche Synergien: <ul style="list-style-type: none"> ○ 03/2023: Erarbeitung / Konkretisierung der Ideen aus dem ersten Stammtisch in Abstimmung mit Verein Dörfliche Entwicklung und REGIO ○ 06/2023: Reflexion der Verbesserungsmaßnahmen mit allen Nahversorger der Region und Konkretisierung (2. Stammtisch) ○ 09/2023: Abstimmung nächste Schritte mit Verein Dörfliche Entwicklung – Umsetzungsfahrplan ○ 01/2024: Festlegung weiterer Umsetzungsfahrplan, Ableitung nächste Schritte → Synergien mit Mobilitätsprojekt (M7) ○ 04/2024: Arbeitstreffen, wie das Projekt „Mobilitätszukunft“ und die Synergien aus dem „Nahversorgerprojekt“ gemeinsam dacht werden kann ○ 05/2024: • Umsetzung von kommunikative Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> ○ 11/2023: Erarbeitung Kommunikationsstrategie mit Grafiker ○ 12/2023: Vorstellung/Reflexion der Ideen im Rahmen einer Projektschmiede im Großen Walsertal ○ 05/2024 – Projektpräsentation Daseinsvorsorge (siehe auch M7) mit Karl-Heinz Marent und Martin Strele, sowie alle Bürgermeister/innen und Vertreter/in der REGIO GWT ○ 05/2024: Umsetzung von drei Nahversorgerimpulse vor allen sechs Läden der Region (11.5.2024; 18.5.2024; 25.05.2024) → Einbindung der Bevölkerung → Fragen rund um die Zukunft der Nahversorgung ○ 06/2024: Austausch-Treffen zu Daseinsvorsorge in den Regionen → Eingeladen wurden alle Ladner/innen der Region, benachbarte Regionen, Verein Dörfliche Entwicklung, Politik → u.a. Vorstellung Projekt aus dem Großen Walsertal
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • min. 1 kommunikativer Schwerpunkt bei bzw. mit den Nahversorger wurde umgesetzt (z.B. Stammtisch oder Vorortgespräche...) → erfüllt durch 2. Stammtische • min. 3 Veranstaltungen zur Stärkung der lokalen Nahversorger und/oder Erhöhung der Regionalität (Workshops, Dialogveranstaltungen, Stammtische...) → erfüllt u.a. durch Umsetzung von drei Nahversorgerimpulse vor allen Läden (3 Veranstaltungstage), Austauschtreffen mit allen Ladner/innen, sowie andere Regionen aus Vorarlberg (z.B. Klostersertal, Bregenzerwald und Montafon) • min. 3 einschlägige Presseberichte, Aussendungen, Postwürfe udg. → > 3 Presseberichte in der Talschafft zu den Nahversorgungsimpulse, Wichtigkeit der Nahversorgung in Bezug auf die Daseinsvorsorge

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente und fossilfreie Landwirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Entwicklung von Beratungs- und Informationsangebote zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien Landwirtschaft (Unterstützung des Ziels „Ölkesselfreies Großes Walsertal“), Umsetzung von Vernetzungstreffen und Veranstaltungen und laufende Kommunikation und Bewerbung des Angebotes
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Informationsangebote zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien Landwirtschaft ist entwickelt → Beratungsangebot in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Vorarlberg entwickelt • Vernetzungstreffen und Veranstaltungen (z.B. Stammtische mit landwirtschaftlichen Betriebe haben stattgefunden → bis dato zwei Veranstaltungen mit Fokus auf Beratungsangebot und Förderprogramm „energieautarker Bauernhof“ • Laufende Kommunikation und Bewerbung der Beratungsangebote und Informationen in den regionalen Medien und den relevanten Gremien und Ausschüssen <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewerbung der Angebote in der Talschafft ○ Bewerbung des Angebotes über das Land im Rahmen des Programms „regionale Naturschutzplan“, an dem > 100 Betriebe aus der Region
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Beratungsangebotes für zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien Landwirtschaft: <ul style="list-style-type: none"> ○ 11/2023: Abstimmung Beratungsangebot mit der LWK Vorarlberg, Umsetzung eines Pilotprojektes im Großen Walsertal → Grundberatung, als

	<p>Grundlage für das Gesamtenergiekonzeptes (Beratungsangebot wurde entwickelt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen für landwirtschaftliche Betriebe bzw. deren Vertretungen (Workshops, Informationsveranstaltungen, Stammtische...) – teilweise umgesetzt <ul style="list-style-type: none"> ○ 01/2024: Vorstellung Beratungsangebot und Förderprogramm des Bundes im Rahmen der JHV der Sennereigenossenschaft Thüringerberg (40 Teilnehmer/innen) ○ 01/2024: Vorstellung Beratungsangebot und Förderprogramm des Bundes im Rahmen der Veranstaltung „Kammer kommt in die Region (50 Teilnehmer/innen) ○ 10/2024: Vorstellung Beratungsangebot und Förderprogramm des Bundes im Rahmen des Forum Berglandwirtschaft im Großen Walsertal • Initiierung von Beratungen zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien wurden initiiert <ul style="list-style-type: none"> ○ in Umsetzung: derzeit ca. 5 Grundberatungen und ein Gesamtenergiekonzept (Modul B) beim Förderprogramm umgesetzt • Presseberichte, Aussendungen, Postwürfe udgl. <ul style="list-style-type: none"> ○ aktuell: Zwei Berichte und Aussendungen zu Klimaschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft mit Hinweise zu Beratungsangebote und Förderprogramme
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebote für zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien Landwirtschaft ist entwickelt – umgesetzt • min. 3 Veranstaltungen für landwirtschaftliche Betriebe bzw. deren Vertretungen (Workshops, Informationsveranstaltungen, Stammtische...) haben stattgefunden – teilweise umgesetzt • > 10. Beratungen zur Förderungen einer energieeffizienten und fossilfreien wurden initiiert → noch nicht erfüllt → in Arbeit • > 3 einschlägige Presseberichte, Aussendungen, Postwürfe udgl. → teilweise erfüllt

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	#game of change mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen des Spiels #gameofchange sollen bis zu 10 Jugendliche gefunden, die sich über ½ Jahr lang zu nachhaltigen Themen beschäftigen und auch Projekte in ihrem Wirkungskreis umsetzen werden. Neben konkrete Effekte durch die Maßnahme selbst, sollen die Jugendliche auch Multiplikatoren werden und die Ideen weitertragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Akquise von 5 – 10 Jugendliche die sich am Projekt beteiligen <ul style="list-style-type: none"> ○ Die außerschulische Akquise von 5 - 10 Jugendlichen für dieses Projekt erwies sich als sehr schwierig. Deshalb wurde Kontakt mit der der Mittelschule Blons aufgenommen, welche dieses Projekt im Schuljahr 2024/25 mit der 7.Schulstufe umsetzen werden → mehr als 20 Jugendliche ○ Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der Young Caritas, welches das ursprüngliche Konzept angepasst hat und es mit > 20 Jugendlichen umsetzen zu können. Geplant sind im Zeitraum von 11/2024 – 04/2025 insgesamt 5 Workshops (a` 2 – 3 Stunden) zu unterschiedlichen SDG Themen wie z.B. Gerechtigkeit, Kreislaufwirtschaft, Wertvoll miteinander, Demokratie umgesetzt werden. Nachhaltigkeit und die Philosophie als BSP-, KLAR!- und KEM bilden den integralen Bestandteil dieses Projektes • Umsetzung von > 20 Aktivitäten / Maßnahmen durch die Teilnehmer/innen im Rahmen des Spiels → Umsetzung des Projektes ab 11/2024 geplant • Leistung von CO2 Kompensationszahlungen in einem regionalen oder überregionalen Klimaschutzprojekt <ul style="list-style-type: none"> ○ derzeit noch offen (voraussichtlich 04/2024)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • 05/2024: Abstimmung mit der MS Blons (Direktion) und Vorstellung der Ideen zur Umsetzung eines rund ½ jährigen Schulprojektes (5 Workshops zu SDG Themen) • 06/2024: Konzeption eines Umsetzungsprogramms in der MS Blons (7.Schulstufe) mit > 20 Jugendlichen in Abstimmung mit der Young Caritas → Konzeptentwicklung • 07/2024: Finale Abstimmung Konzept und Abstimmung der Termine für die Umsetzung • 11/2024: Finale Abstimmung mit REGIO und Young Caritas zur operativen Umsetzung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	<ul style="list-style-type: none"> • Akquise von 5 – 10 Jugendliche die sich am Projekt beteiligen → erreicht: > 20 Ju-

INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>gendliche, die Umsetzung als außerschulische Aktivität war jedoch nicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung von > 20 Aktivitäten / Maßnahmen durch die Teilnehmer/innen im Rahmen des Spiels → derzeit noch offen (Projekt startet am 28.11.2024)• Leistung von CO2 Kompensationszahlungen in ein regionalen oder überregionales Klimaschutzprojekt → derzeit noch offen (Projekt endet am 22.4.2024)
---	--

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Mobilität intelligent organisieren und kombinieren (M7)

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Großes Walsertal

Bundesland: Vorarlberg

Projektkurzbeschreibung:

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

x Mobilität:

x Öff. Verkehr; x E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; x Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Andreas Bertel

E-Mail: energie@grosseswalsertal.at

Tel.: +43699 131 202 98

Weblink: Modellregion: www.grosseswalsertal.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in „Das Projekt „Mobilität intelligent organisieren und kombinieren“ liefert einen innovativen Ansatz zur Verbesserung der Mobilität in ländlichen Regionen, indem es die Vernetzung von Personen- und Güterverkehr neu denkt. Durch die Kombination von umfassenden Befragungen, Workshops und Synergien zwischen Mobilitäts- und Versorgungsprojekten wird ein integrativer Lösungsansatz entwickelt, der den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird. Die Einführung bedarfsgerechter Mobilitätslösungen über eine digitale Plattform schafft nicht nur neue Angebote, sondern fördert auch die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren vor Ort. Dieses Zukunftsbild stellt eine vielversprechende Grundlage dar, um die Mobilität nachhaltig zu transformieren und einen echten Mehrwert für die Region zu schaffen.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Das Projekt befasste sich mit der aktuellen Verkehrssituation im ländlichen und dünn besiedelten KEM Biosphärenpark Großes Walsertal. Hier dominieren Autos, obwohl es ein solides öffentliches Verkehrsnetz gibt. Aufgrund des Streusiedlungscharakters ist der Zugang zum öffentlichen Verkehr jedoch oft nicht ganz einfach. Im Rahmen des KEM Projekts wurde die Mobilität im Großen Walsertal grundlegend neu gedacht. Dazu gehörten eine umfassende Mobilitätsbefragung, Interviews mit wichtigen Gruppen (Wirtschaft, Jugend, Vereine, Bevölkerung), Mobilitätsworkshops und Studien der Hochschule Liechtenstein. Dabei wurde deutlich, dass die Mobilität nicht nur den Personenverkehr umfassen, sondern auch andere Mobilitätsdienste einbeziehen muss.

Ablauf des Projekts:

Bereits im der WF3 der KEM Biosphärenpark Großes Walsertal wurde im Rahmen einer großangelegten Mobilitätsbefragung (2021) wichtige Grundlagen für dieses Nachfolgeprojekt gelegt. Aufbauend auf dieser Grundlage wurde die Ergebnisse durch wissenschaftliche Begleitung der Hochschule Buchs und weiteren Akteure der Region konkretisiert und verfeinert (Wirtschaft, Tourismus, Nahversorger...). Auch die Erkenntnisse aus einem parallel laufenden Projekt („Nahversorgung stärken“) flossen in dieses Projekt ein. Neben den regionalen Akteuren und potentielle Zielgruppen wurden auch Fachexperten im Mobilitätsbereich eingebunden (u.a. Verkehrsverbund Vorarlberg – smart mobility, Fa. Kairos in Bregenz). Alle Grundlagen und Analysen, Befragungen und Erhebungen im Mobilitätsbereich flossen in ein „Zukunftsbild Mobilität im Großen Walsertal“ ein, welches nun vorliegt.

Kosten:

Die Kosten für dieses Projekt wurde im Rahmen der aktuellen Umsetzungsphase in der Größenordnung von Euro 25.000 für die Erstellung dieses „Zukunftsbildes Großes Walsertal“ budgetiert, welches auch eingehalten wurde. Für die Umsetzung dieses Projektes werden jedoch deutlich mehr finanzielle Mittel notwendig werden. Diese finanziellen Mittel sollen in weiterer Folge durch geeignete Förderinstrumente lukriert werden.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Eine Quantifizierung aus diesem Projekt ist derzeit nicht seriös möglich. Das Projekt lieferte jedoch maßgebliche Argumente und Fakten, welche dazu führten, dass im 02/2024 im ÖV Gemeindeverband der Beschluss gefällt wurde, dass es ab der nächsten Fahrplanumstellung ein zusätzliches Busangebot gibt, welches speziell an die Ein- und Auspendler adressiert, eine Ganzjahresangebot möglich macht und die Zeiten im Abend deutlich ausgeweitet werden. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei der Beschaffung des zusätzlichen Busses und des Personalengpasses bei den notwendigen Buslenker/innen wird der neue Bus aus aktueller Sicht im 06/2025 den Betrieb aufnehmen. Allein durch diese Maßnahmen kann eine deutliche Reduktion der THG Emissionen erwartet werden. Eine Umsetzung des erarbeiteten „Zukunftsbild Großes Walsertal“ wirkt ergänzend zum ÖV Angebot und würde eine weitere Reduktion des MIV in der Region bedeuten.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Veränderungen im öffentlichen Verkehr erfordert eine langfristige Ausrichtung auf Grundlagen von Fakten und einer breiten Betrachtung des Bedarfes. Zudem war es sehr wichtig in einem frühen Stadium des Projektes die relevanten Akteure in das Projekt einzubinden (Verkehrsverbund, lokaler Busunternehmer, diverse Zielgruppen). Es liegt nun ein breit abgestimmtes Mobilitätsbild der Zukunft in der Region vor, welches nun in weiterer Folge vorangetrieben werden soll. Durch die finanziellen Engpässe der Region, sind dies Spielräume ohne Finanzierung von Partnern nur schwer möglich. Das Projekt lieferte jedoch nachfolgende Lösungsansätze die sicherlich auf für andere ländliche Regionen übertragbar sein könnte.

Lösungsansätze für die Mobilität im Großen Walsertal:

ÖPNV als wichtige „Backbone“: Verbesserung und ganzjähriges Angebot des öffentlichen Verkehrs, besonders für Ein- und Auspendler/innen (wird umgesetzt), Elektrifizierung der Busflotte

Bedarfsgerechte Mobilitätslösungen (On-demand): Einführung eines zusätzlichen bedarfsgerechten Mobilitätssystems (on-demand), das neben Personenbeförderung auch logistische Aufgaben übernimmt. Potenzielle Partner sind u.a. Nahversorger, Firmen, touristische Einrichtungen und Paketzusteller; Organisation dieser Dienstleistungen über eine digitale Plattform (Arbeitstitel „RegLoop“), wobei Personenbeförderung Vorrang hat. Dies schafft zusätzliche Mobilitätsangebote und ermöglicht Synergien in der Güterlogistik; Einrichtung von „virtuellen Haltestellen“ an strategischen Punkten (z.B. Betriebe, Nahversorger, abgelegene Weiler, Freizeiteinrichtungen);

Eine digitale Plattform „RegLoop“ soll mit übergeordneten Mobilitätsplattformen (z.B. MAAS) und Paketdiensteanbietern (z.B. TMS-Systeme) verbunden sein, um einerseits bestehende übergeordnete ÖV Angebote zu nutzen und dadurch künftig auch eine Skalierbarkeit auf andere Regionen zu ermöglichen

Weitere Maßnahmenideen: Verbesserung der Fußwege und Schließung von Lücken; Förderung von nachbarschaftlichem Auto teilen (in Planung); Schaffung von Anreizen zur generellen Elektrifizierung des PKW-Bestands im Tal

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Projekt lieferte fundierte Lösungsansätze wie Mobilität der Zukunft in ländlichen Region (Streusiedlung) organisiert werden könnte. Jetzt geht es um die Konkretisierung und Vorantreiben dieser Idee. Eine Übertragung auf andere, ähnliche Regionen erscheint aus Sicht des Projektteams als sehr wahrscheinlich.

Projektrelevante Webadresse:

derzeit noch nicht öffentlich präsentiert – in Arbeit